



Wege in eine menschengerechte Wirtschaft



Esslingen

Dr. Christian Kreiß

Heimstatt

Esslingen e.V.

30. Januar 2016

1. Unsichtbare Zahlungsströme: Wer zahlt an wen?
2. Die Rolle von Medien und Wissenschaft
3. Geistige Hintergründe
4. Wege in eine menschliche Wirtschaft:
 - a) Was können wir gemeinsam tun?
 - b) Was kann jeder Einzelne tun?

Unsichtbare Zahlungsströme:

Wer zahlt an wen?

1. Landwirt:

- Korn braucht Boden → Bodenpacht (Boden“rente“)
- Kapital (Traktor, Mähdrescher, Saatgut etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital
- Arbeitskraft → Lohn

2. Müller

- Mühle steht auf Grundstück → Bodenrente
- Kapital (Mühle, Werkzeuge etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital
- Arbeitskraft → Lohnzahlung

3. Bäcker

- Bäckerei steht auf Boden → Bodenrente
- Kapital (Backofen, Vorräte etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital
- Arbeitskraft → Lohnzahlung





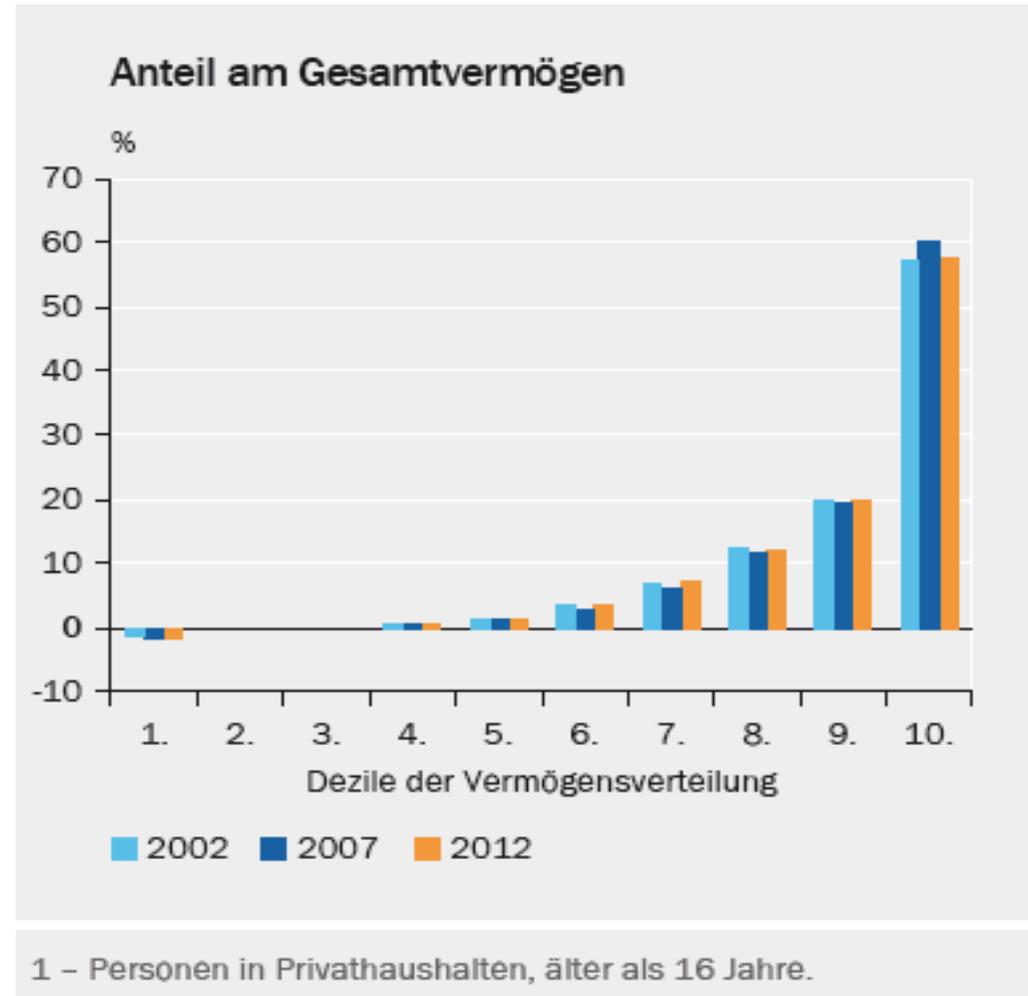
4. Ergebnis:

- In **jedem** Produkt, das wir kaufen ist ein bestimmter sog. „Zinsanteil“ oder „Kapitalanteil“ enthalten
- Ökonomischer Fachausdruck **“Rente“**: Geld, das **ohne Gegenleistung, ohne Arbeitsleistung** fließt

Wie viel fließt an wen?

SVR: > € 500 Mrd. p.a.
als Nicht-Arbeits-
Einkommenszuflüsse
= Renteneinkommen
aus

1. Bodenrenten
2. Dividenden
3. Zinsen



An wen fließt das Geld?

Eigentum an Grund und Boden

Fam.	Häuser	Arbeits- Eink.	Miete	Netto- Ek.	Kon- sum	Erspar- nis
1	4	1.000	+900	1.900	1.300	600
2	1	1.000	0	1.000	800	200
3	0	1.000	-300	700	630	70
4	0	1.000	-300	700	660	40
5	0	1.000	-300	700	690	10

Untere 56-62% der Bevölkerung zahlen für das Grundlebensbedürfnis „Wohnen“ ständig ca. 1/3 ihres Einkommens an obere 11-18% durch Miete

Zinseszins

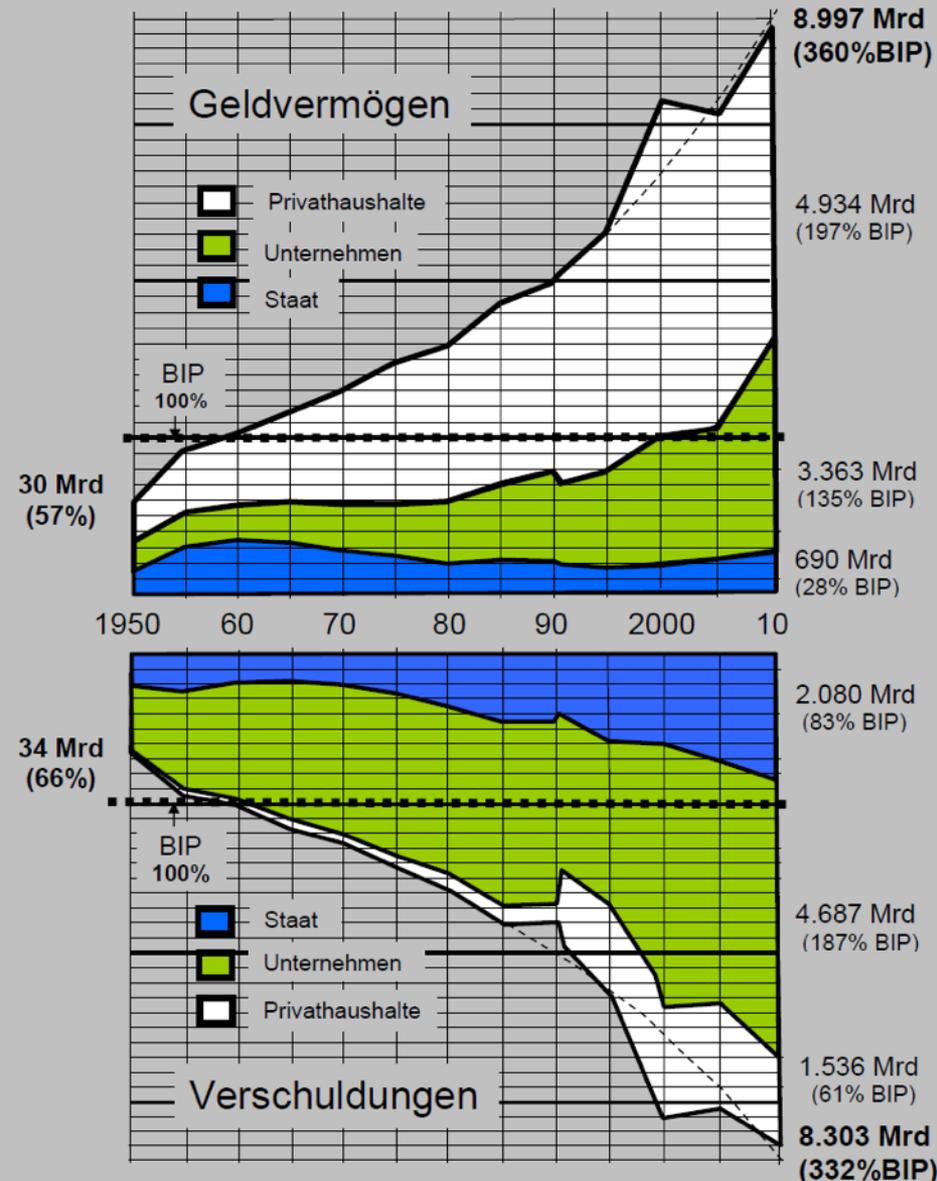
Josephspfennig: Im Jahre 1 ein Pfennig zu 4% Zinsen angelegt
à 1750 eine Kugel aus Gold mit dem Gewicht der Erde

\$1 investiert 1919 in Coca Cola- Aktien wurde nach 74 Jahren (1993) zu \$51.203

Bazilleninfektion oder Krebsgeschwür: wachsen ständig exponentiell, aber erst ab bestimmter kritischer Masse akute Krankheit bzw. lebensbedrohend

Geldvermögen und Schulden in Deutschland

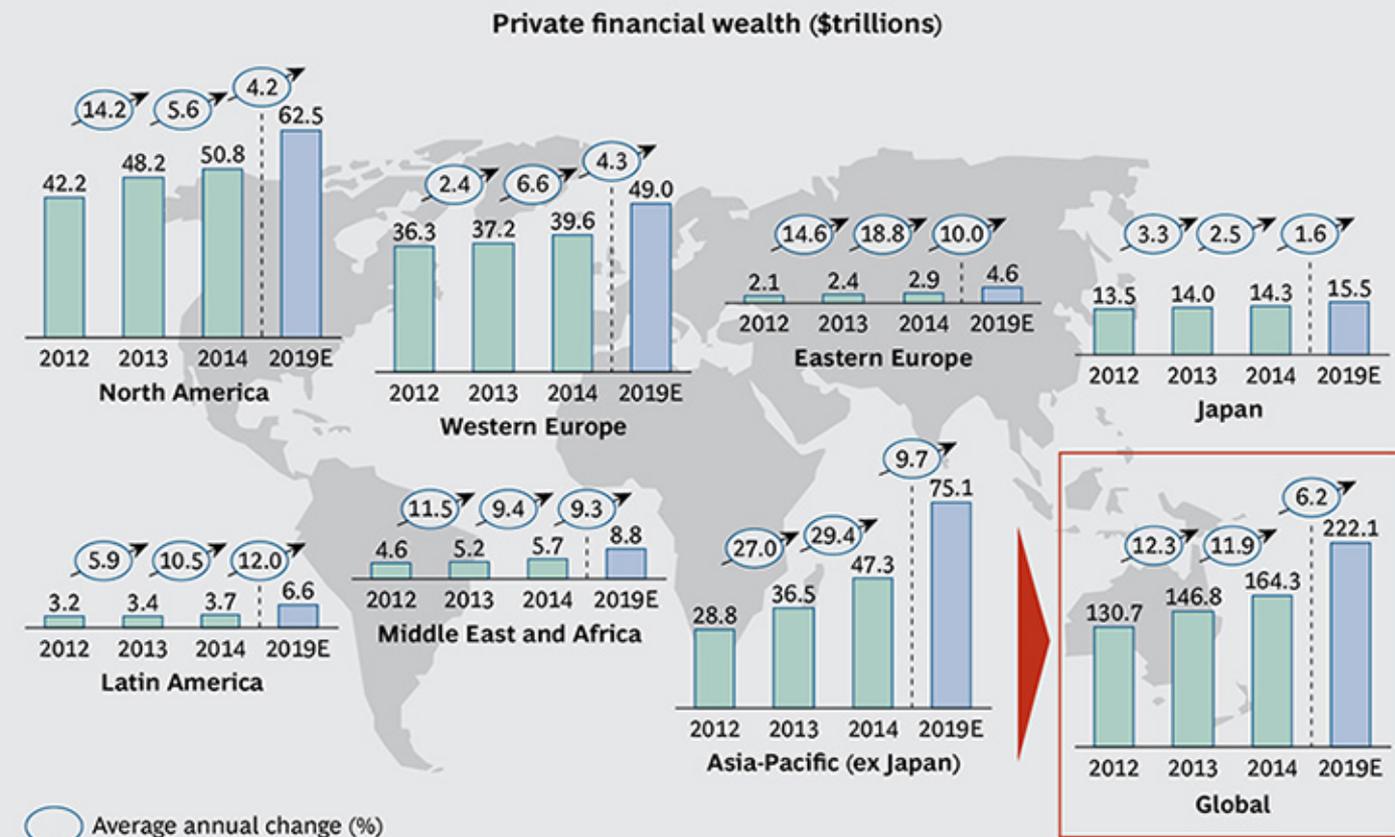
Gegenüberstellung in % des BIP - 1950-2010 - Wertangaben in €
ab 1991: neues Erfassungsschema - Trendlinien: Überziehungen durch Aktienboom



Leistungslose Einkommen:

Assets under Management: 164 Billionen US-Dollar

EXHIBIT 1 | Global Wealth Continued to Grow Strongly in 2014



Source: BCG Global Wealth Market-Sizing Database, 2015.

Note: Private financial wealth is measured across all private households. All growth rates are nominal. With the exception of Argentina, numbers for all years were converted to U.S. dollars at average 2014 exchange rates to exclude the effect of currency fluctuations. Percentage changes and global totals of private financial wealth are based on complete (not rounded) numbers. Calculations for all years shown are based on the same methodology. For further details, please refer to the Methodology section of the report.

Beispiel tüchtiger Arzt: Jahreseinkommen €100.000,
Ersparnis pro Jahr max. €25.000, über 40 Jahre = € 1
Mio.

Praktisch alle darüber hinaus gehenden Vermögen
beruhen nicht auf Arbeit, sondern auf Aneignung von
anderen (Spekulation, Übervorteilung,
Rentenaneignung etc.)

Beispiel Bill Gates

Beispiel Schafweide wird Bauland (oder Erbschaft)

Ethische Berechtigung hoher Vermögen?

Jubeljahre im alten Israel alle 50 Jahre, 3. Mose 25, (Luther- Übersetzung): „Das ist das Erlassjahr, dass jedermann wieder zu dem Seinen kommen soll“. 13 „Darum sollt ihr das Land nicht verkaufen für immer; denn das Land ist mein und ihr seid Fremdlinge und Beisassen bei mir“ 23

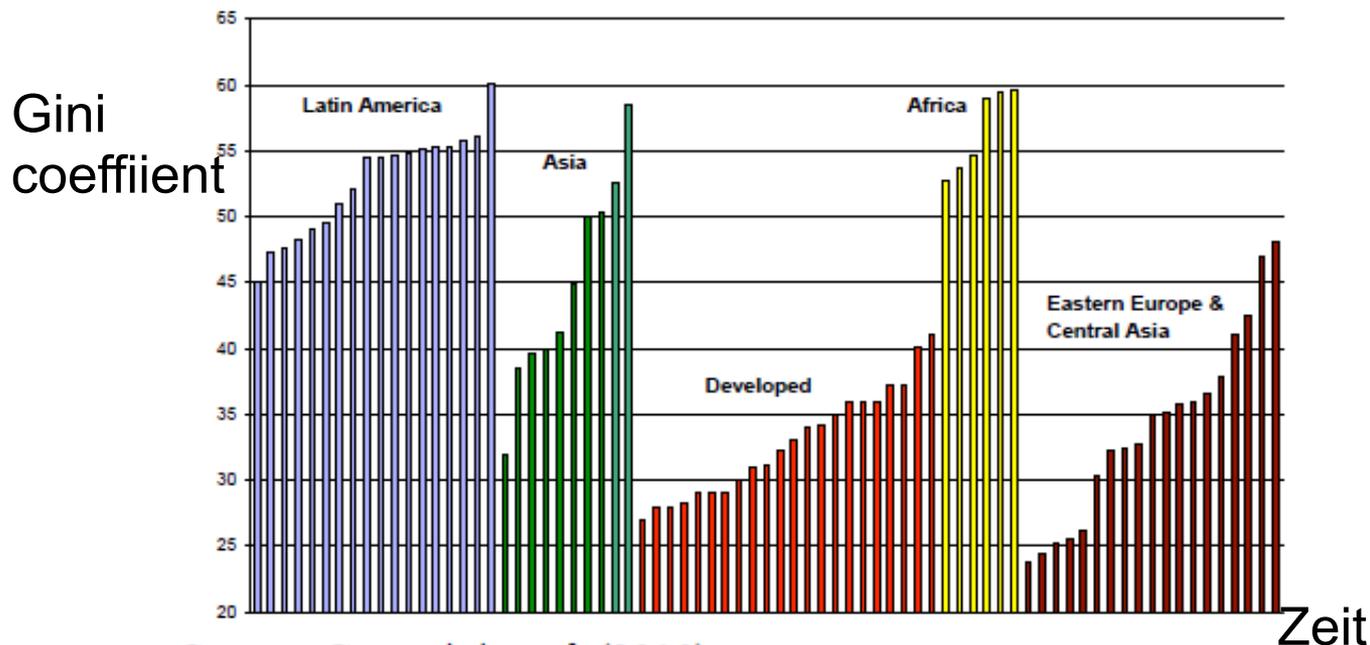
Leistungslose Einkommen (500 Mrd. p.a.) → an leistungslose Menschen (Kinder, Alte, Kranke, Schüler, Studenten usw.)

Folgen: zunehmende Ungleichverteilung

Welt: Ungleichverteilung **↑↑** seit 30 Jahren

Weltweit: **oberste 1%** der Weltbevölkerung besitzen **44%** des Weltvermögens (Deutschland 23%), **untere 60%** besitzen **0,8%**

Figure 1
Gini coefficients
Countries around the world

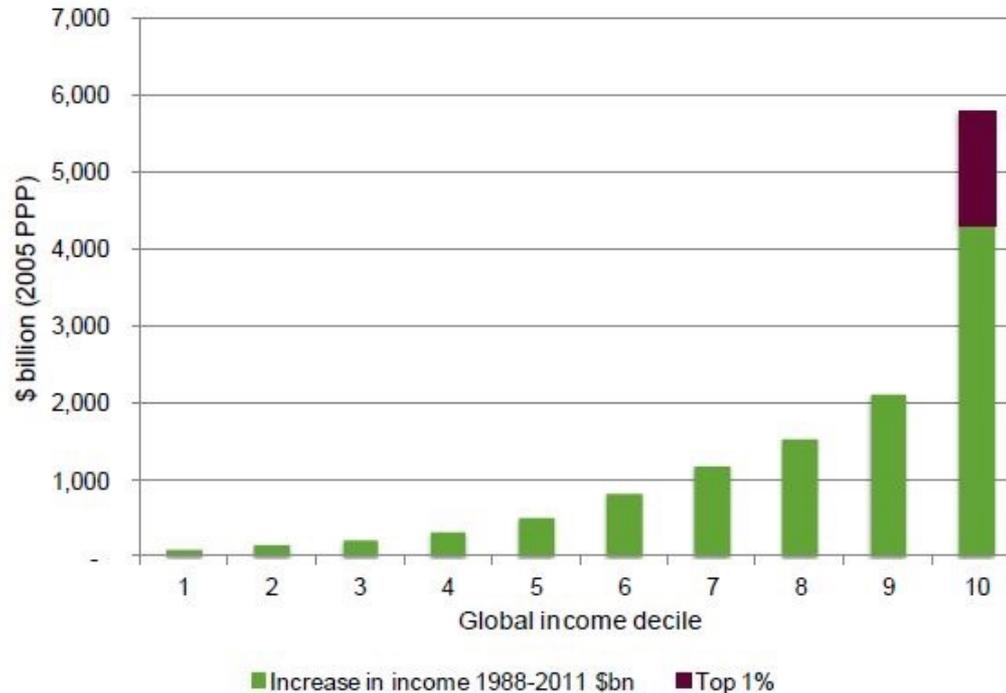


Source: Gasparini *et al.* (2010).

Note: each bar represents the Gini coefficient for the distribution of household per capita income in a given country (last available observation in period 1995-2005).

Oxfam: 62 Menschen haben ebenso viel Vermögen wie 50% der Erdbevölkerung

Figure: Global income growth that accrued to each decile 1988–2011: 46% of the total increase went to the top 10%²



Reichstes 1% besitzt so viel wie die restlichen 99%. 2010-2015: Vermögen der ärmeren 50% -1000 Mrd.\$ = -41%, Weltbevölkerung +400 Mio., Vermögen der 62 Reichsten +500 Mrd. auf 1760 Mrd.\$

Telepolis http://www.heise.de/tp/bild/47/47148/47148_1.html 18.1.2015

Zunehmende Ungleichverteilung

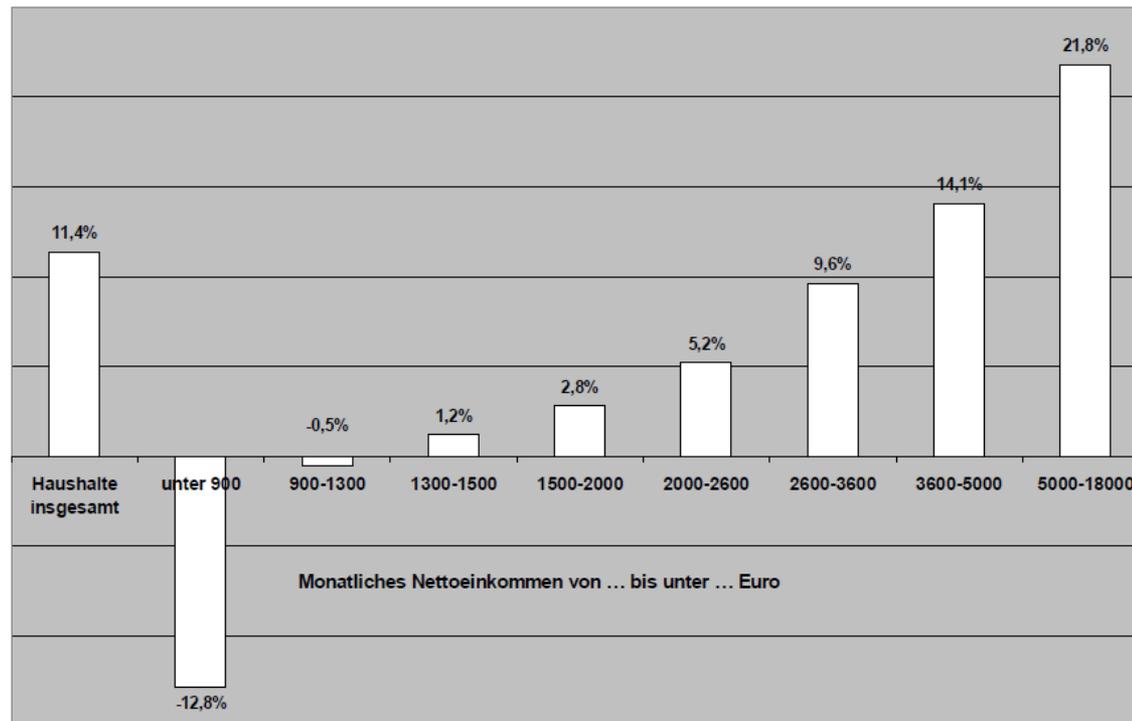
Ungleichverteilung USA (Wall Street Journal, 27. Okt. 2008)



Auswirkungen **rein ökonomisch**?

1. Oberen 5 bis 10% der Bevölkerung → Anteil am Volkseinkommen ↑
2. Wohlhabende sparen mehr
3. Ergebnis: **Sparquote** ↑ **Masseneinkommen halten nicht mit**

Sparquote der privaten Haushalte nach Einkommen in Prozent



Deutsches Institut
für Alterssicherung
2005

Steigende Sparquote → Kapitaldruck → niedrige Zinsen → (zu) hohe Investitionen in

1. Immobilien → **Immobilienblasen** weltweit. Scheinwerte, Stauung von Kapital Montalvo 2008: „Immobilientumor“ in Spanien
2. **Gold, Rohstoffe, Lebensmittel**
3. **Unternehmenskäufe**
4. **Industrie** → Überkapazitäten

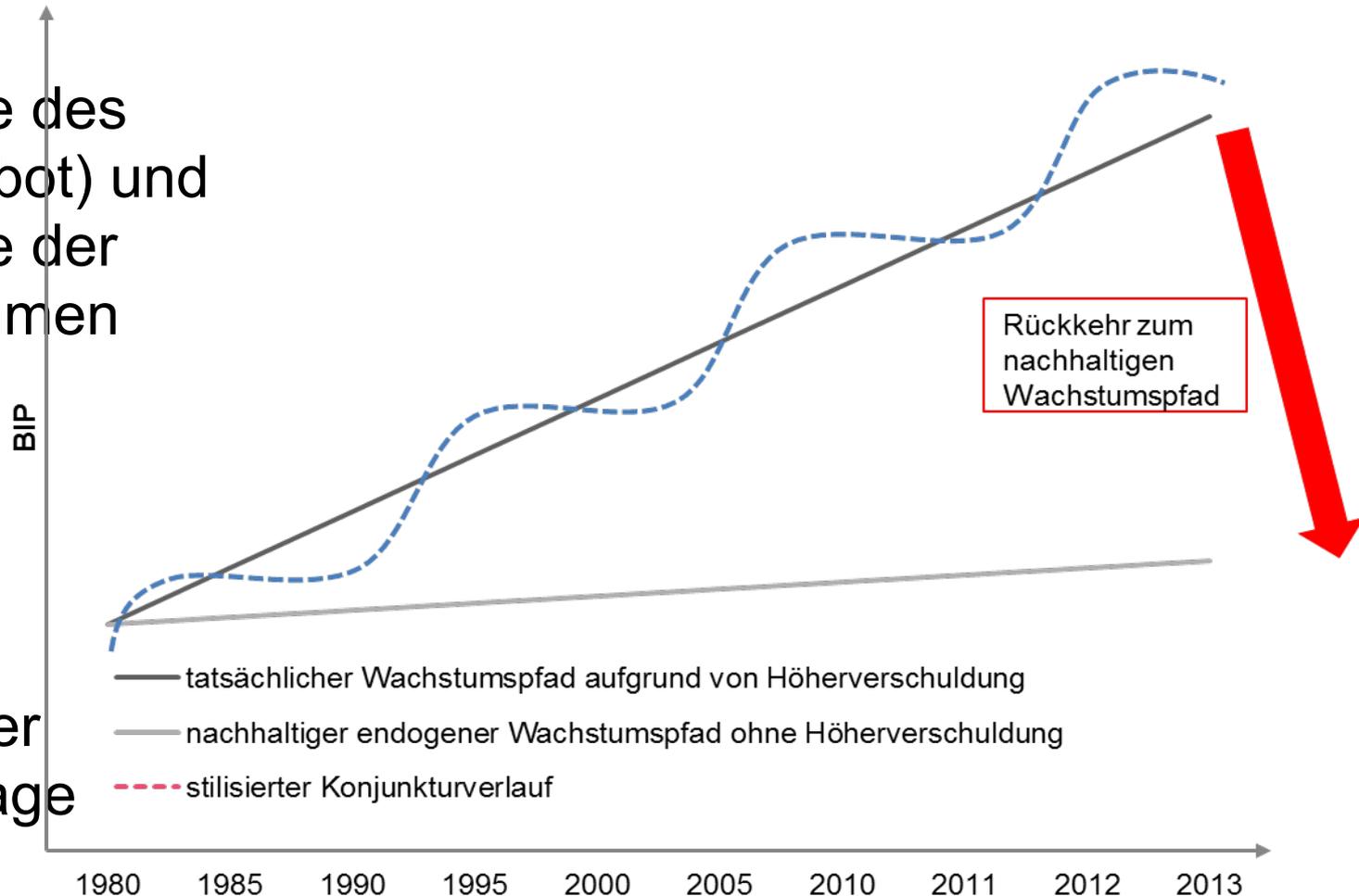
Ergebnis: Weltweite Überkapazitäten, krebsartige Strukturen

→ Reale Bereinigung steht noch bevor

Keil zwischen Wachstumsrate des Kapitals (Angebot) und Wachstumsrate der Masseneinkommen (Nachfrage)

„Lösung“:

Kredite zur Ankurbelung der Massennachfrage

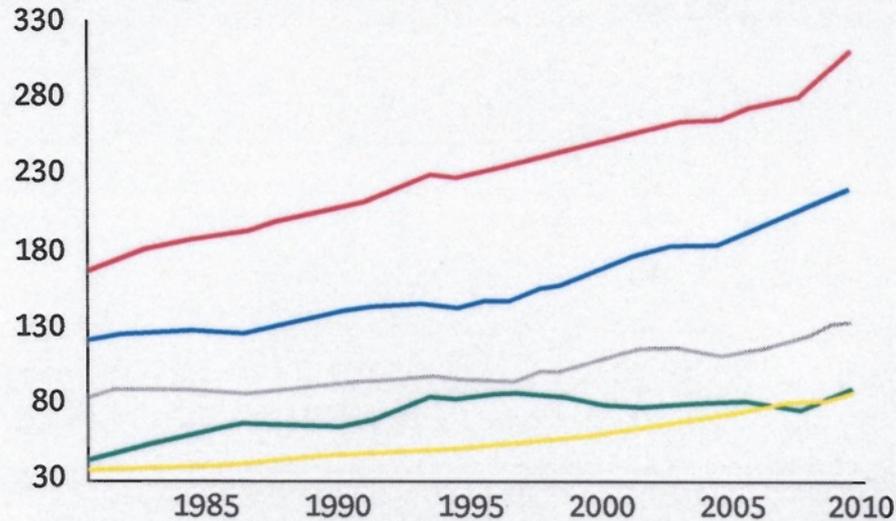


**Reales BIP pro Kopf USA 1978-2011: von 100 auf 173 (+73%),
Medianeinkommen 1978-2011: von 100 auf 105 (+5%)**

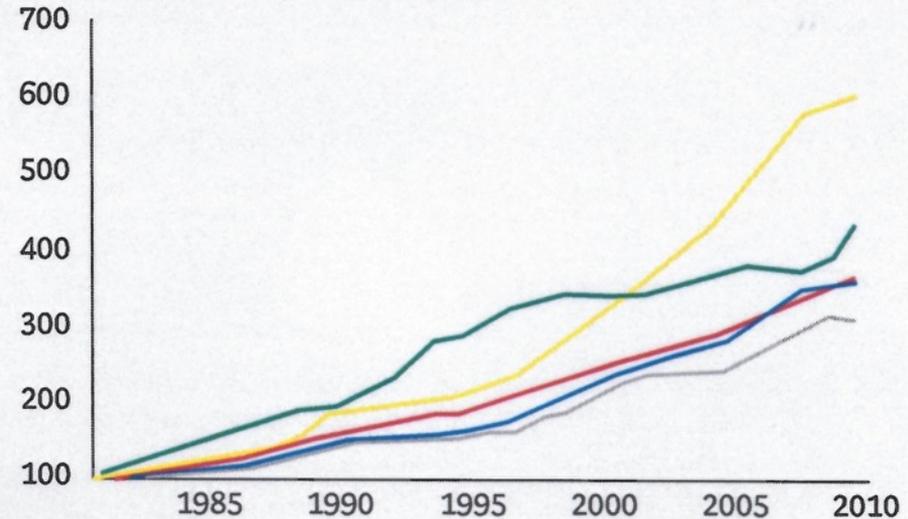
EXHIBIT 1 | Real Total Debt Levels Have Almost Quadrupled Since 1980

Nonfinancial-sector debt

As a percentage of GDP¹



Real levels, deflated by consumer prices²



— Total — Government — Private sector — Household — Corporate

Source: Stephen Cecchetti, Madhusudan Mohanty, and Fabrizio Zampolli, "The Real Effects of Debt," BIS Working Paper No. 352, September 2011.

¹Simple averages for 18 OECD countries and the U.S.

²1980 = 100; simple averages for 16 OECD countries.

Krebsbildung im Wirtschafts- und Sozialleben

„Es wird heute für den Markt ohne Rücksicht auf den Konsum produziert und dann wartet man, wie viel gekauft wird. Diese Tendenz wird immer größer werden, bis sie sich in sich selbst vernichten wird. Es entsteht dadurch im sozialen Zusammenhang genau dasselbe, was im Organismus entsteht, wenn ein Karzinom entsteht. Ganz genau dasselbe, eine Krebsbildung, eine Karzinombildung, Kulturkrebs, Kulturkarzinom!“ (Vortrag Wien 14.4.1914)

1. Bestehende Eigentumsordnung → Zinseszinsseffekt →
2. Zunehmende Ungleichverteilung →
3. Sparquote steigt

4. Kapitalangebot weltweit steigt - Massenachfrage bleibt zurück

5. Hohe Wertsteigerungen bei Aktiva, Überinvestitionen, krebsartige Strukturen - Überschuldung

6. Schwere Bereinigung bevorstehend
(Euro verstärkt Verzerrungen in Kontinentaleuropa)

Die Rolle von Medien und Wissenschaft

Werbung und Pressefreiheit



- 2013, Madrid: historischer Plaza del „Sol“ wurde umbenannt in „Vodafone Sol“
→ Wut in spanischer Bevölkerung
à „El Pais“, „El Mundo“: Keine Kommentare dazu, aus Angst vor sinkenden Werbeeinnahmen (SZ)
- Je mehr Werbung, desto schlechtere Information

- Deutsche Zeitungen: knapp 40% aller Umsätze mit Anzeigen und Werbung
- Wem gehören die Medien? Berlusconi, Murdoch, Mohn, Springer, Burda, etc.
- → Kritische Berichterstattung nicht zu erwarten:
- Gleiches Prinzip bei TV und Rundfunk
- „Pressefreiheit ist die Freiheit von 200 reichen Leuten, ihre Meinung zu verbreiten“ (Paul Sethe 1965)
- Beispiel russischer Soldat (ZDF – Anstalt)
- → **Wir werden geistig „gestreamlined“**

Sachverständigenrat	Vorhersage für 2009 (vom 12. Nov. 2008)	Ist 2009 (4.11.09)
Deutschland		
• Exportwachstum	+0,4%	-14,7%
• Ausrüstungsinvestitionen	-6,3%	-20,9%
• Wirtschaftswachstum	0,0%	-5,0%
Wirtschaftswachstum		
• USA	+0,1%	-2,5%
• Euroraum	+0,1%	-3,9%
• Großbritannien	-0,1%	-4,6%
• Japan	-0,5%	-5,6%

- Führende Wissenschaftsjournale basieren auf weltanschaulichen Axiomen (unbeschränktes Eigentum, Zinseszins, Gewinnmaximierung, Nutzenmaximierung, homo oeconomicus usw.)
- à Industrieländer: keine Wissenschaftskarriere ohne Anerkennung obiger Axiome
 - à Falsche Axiome → falsche/ schädliche Ergebnisse

Wissenschaftliche Studie zeigt:

Schokolade kann gut für die Gesundheit sein

Dr. Carl L. Keen

**The Mars Chair in
Developmental Nutrition**

**Professor of Nutrition &
Internal Medicine**



**Mars-Lehrstuhl der Universität
von Kalifornien**

Finanziert durch:

MARS
incorporated

*Wissenschaftliche Studie
beweist: Kaffee ist gesund*



**Mit freundlicher finanzieller
Unterstützung von**

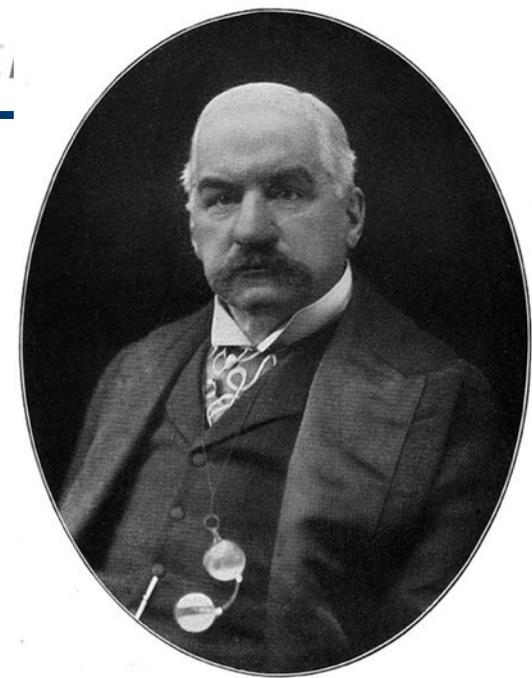


Geistige Hintergründe

Cui bono (Wessen Nutzen)?



- Of the 1 per cent, for the 1 per cent, by the 1 per cent (J. Stiglitz 2012) → TTIP dürfte kommen
- Leichtere Rekrutierung für Militär
- Bsp. John Pierpont Morgan (JP Morgan) 1907
 - à Plutokratische, antidemokratische Entw.
 - à Macht von Eliten und Kapitalbesitzern steigt
 - à Bündelung von Macht, ital.: il fascio



Macht, wirtschaftliche Abhängigkeit als
Werkzeug?

Anschläge vom 11. Sept. 2001 in New York
WTC → Patriot Act Okt. 2001 → Starke
Einschränkung der Bürgerrechte in USA
→ NSA- Praktiken ganz legal

Europa: Entscheidungen über
Staatsfinanzen zunehmend auf
supranationaler Ebene, zunehmende
Aushebelung der Demokratie

Frage nach Freiheit und Menschenwürde?

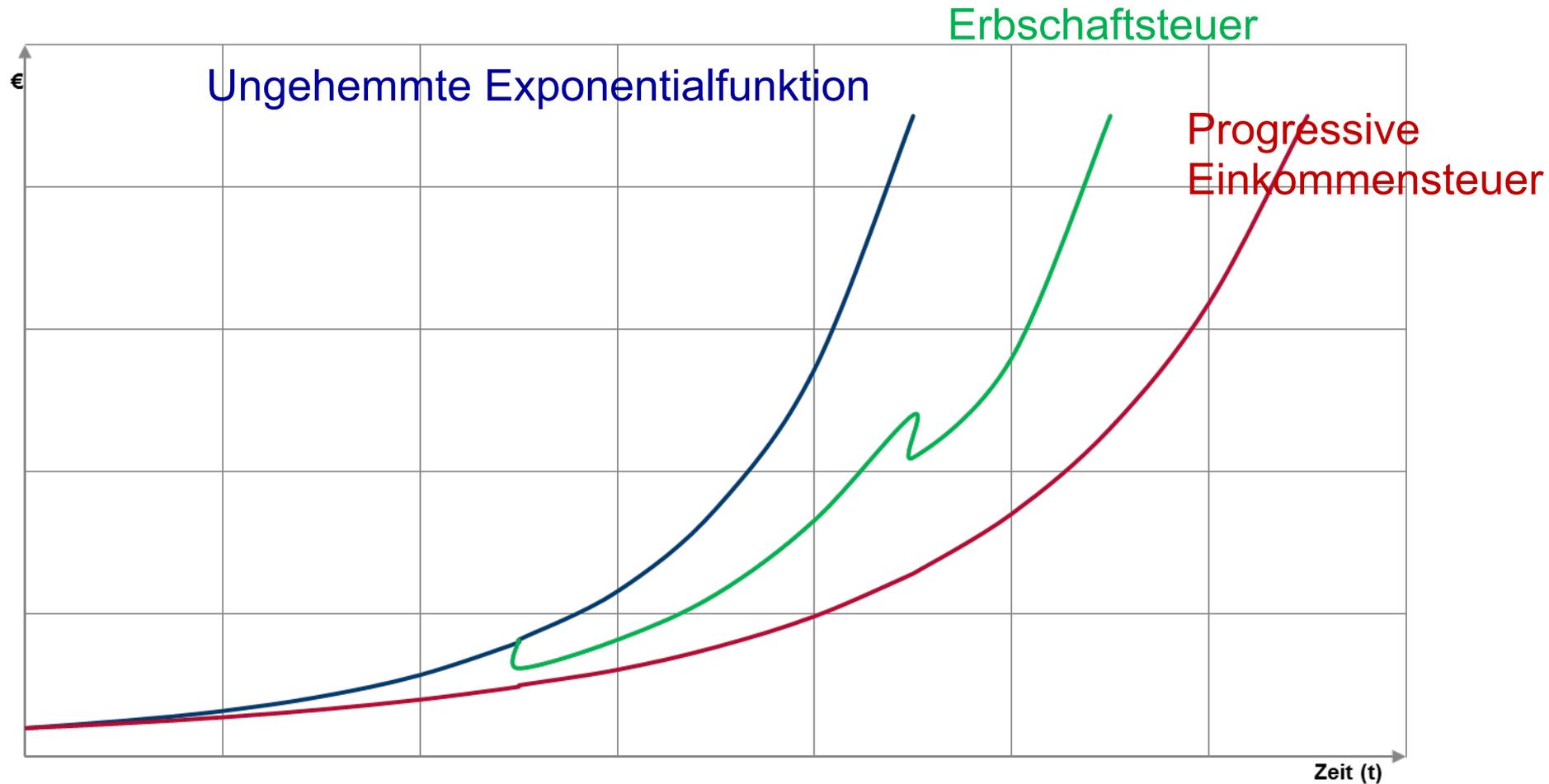


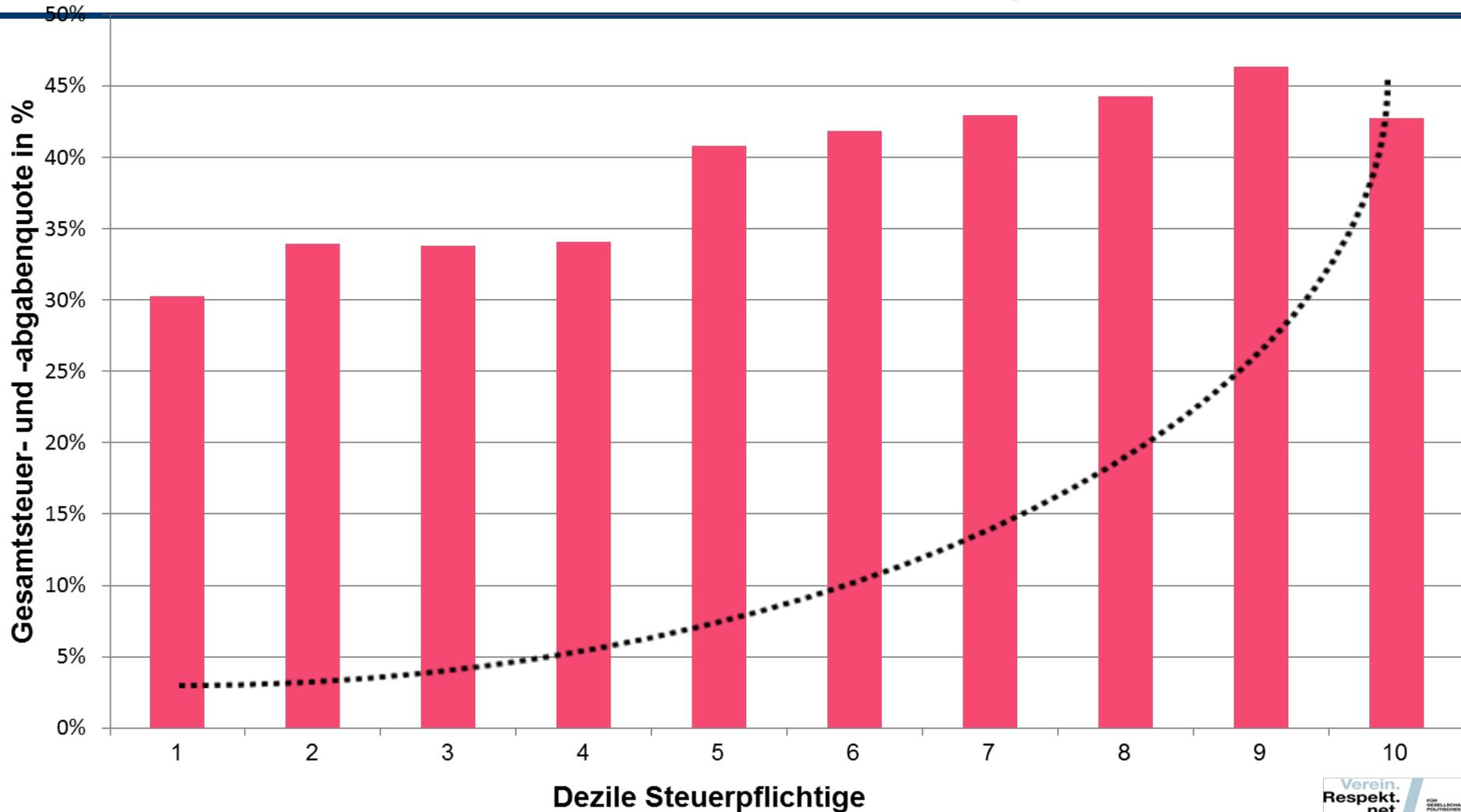
Advocatus diaboli: Wie muss man die Dinge einfädeln?

1. Plausible, aber verheerende Axiome einführen:
 - Unbegrenzttes Privateigentum an:
 - Grund und Boden (falsches Coase- Theorem 1960)
 - Geldvermögen
 - Unternehmen
 - Zinseszins ist gut, richtig und wichtig
 - Profitmaximierung → ruiniert unser Land
2. Unnötig arbeiten lassen
3. Menschliche Alternativmodelle diskreditieren: Bsp. Karikatur des Sozialismus im früheren Ostblock, christliche Wirtschaft
4. Unvermeidbaren Wohlstand benutzen → Menschen in Egoismus und Materialismus treiben

Wege in eine menschengerechte Wirtschaft

Vermögensstrukturen ändern: Grundproblem





**Erbschaftsteuer Deutschland: Vererbung pro Jahr 300 Mrd. €,
davon 33% durch oberste 1%, Erbschaftsteuern 5 Mrd. € = 1,7%**

Besteuerung von Nicht-Arbeits-Einkommen (Freibetrag € 2 Mio.):

A) Vermögensteuer auf nicht selbst genutztes Bodeneigentum: 3% p.a.

B) Vermögensteuer auf Unternehmensanteile für Anteilseigner, die nicht im Unternehmen mitarbeiten: 3% p.a.

C) Aufhebung des Zinseszinses durch Freigeld, Umlaufsicherung, alterndes Geld, Bsp. Chiemgauer

D) **Senkung der Sozialabgaben und Lohnsteuer für Kleinverdiener**





Medien



- Eigentümerstruktur überdenken
- Werbung einschränken: Verbote und Abgaben
- Kein Einfluss der Wirtschaft auf das Geistes- bzw. Kulturleben

Trennung von

- Wirtschaft
- Staat/ Politik (Lobbyismus, Parteispenden, Postenwechsel in die Industrie etc.)
- Kulturleben (Medien, Schulen usw.)

Konkret:

- Bannmeile für Lobbyisten um den Bundestag
- Karenzfristen bei Postenwechsel
- Gutscheine für Schüler und Studenten
- Keine gewinnorientierten Medien

Unnötiger Konsum

- Joseph Beuys: „Wenn wir mit einem etwas wachen Auge durch die Straßen laufen und in die Schaufenster schauen: 90% aller Produkte brauchen wir nicht und sie sind uns sogar schädlich.“ (1985)
- Lösung der KiTa- Frage
- Soziale Verantwortung und Freiheit liegt bei jedem Einzelnen.

Wo kann ich auf Unnötiges verzichten?

Umgang mit Kapital und Zinsen

- Was macht die Bank mit meinem Geld? Wo legt sie es an?
- „Ihr Geld arbeitet für Sie“ = Unwahrheit
- Bewusstseinsprozess: Muss die Rendite auf mein Geld wirklich so hoch wie möglich sein?

**Von Geld kann man nicht leben,
man lebt immer von der Arbeit anderer Menschen**

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Anspruchsdenken, Rechte und Pflichten

Anspruchsdenken → Kampf um den Güterberg

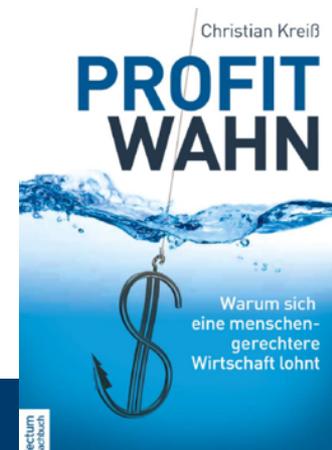
→ z.B. Steuerunehrlichkeit

→ z.B. „Übernutzen“ von sozialen Leistungen: Hartz IV, starke Inanspruchnahme von kostenlosen Gesundheitsleistungen etc.

Sich bewusst machen:

→ Alles, was man **von der Gemeinschaft in Anspruch nimmt**,
Alles was man **beitragen könnte und nicht beiträgt**, bewirkt,
dass alle anderen mehr arbeiten müssen

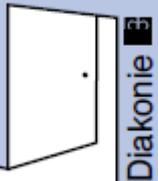
- Eisenstein, Charles, Die Ökonomie der Verbundenheit
- Felber, Christian: Gemeinwohlökonomie
- Herrmannstorfer, Udo: Schein- Marktwirtschaft
- Kennedy, Margrit: Geld ohne Inflation und Zinsen
- Scheurmann: Der Papalagi - Die Reden des Südseehäuptlings Tuiavii
- Schumacher, Ernst Friedrich: Small is beautiful
- Steiner, Rudolf:
 - Kernpunkte der sozialen Frage
 - Nationalökonomischer Kurs
- Welzer, Harald: Selbst denken



Lösung der sozialen Frage liegt in der „Anerkennung der göttlich-geistigen Natur des Menschen, in der Anerkennung dessen, dass dasjenige, was vom Menschen hier als physischer Leib auf der Erde herumgeht, nur der äußere Ausdruck ist für etwas, was in jeden Menschen aus der Ewigkeit herein leuchtet.“ (1919)



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Heimstatt

Esslingen e.V.